

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 26.07.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 27.07.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 25.08.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

10195-E7-0004 Schlossanlage Wiligrad

3. RA, Herrichtung Maschinenhaus

Vergabenummer Leistung

22A0129S Gerüstarbeiten am Denkmal

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbesch. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9, 10 VgV M-V ; Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10195-E7-0004	Baumaßnahme: Schlossanlage Wiligrad
Vergabenummer: 22A0129S	Leistung: Gerüstarbeiten am Denkmal

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Schlossanlage Wiligrad 3. RA, Herrichtung Maschinenhaus	22A0129S
Leistung	
Gerüstarbeiten am Denkmal	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0129S
---------------	----------

Baumaßnahme

Schlossanlage Wiligrad**3. RA, Herrichtung Maschinenhaus**

Leistung

Gerüstarbeiten am Denkmal**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 01.09.2022**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 28.02.2023**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10195-E7-0004	Schlossanlage Wiligrad

3. RA, Herrichtung Maschinenhaus

Vergabenummer	Leistung
22A0129S	Gerüstarbeiten am Denkmal

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	GERÜSTARBEITEN			

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1.1 Erläuterungen zum Bauvorhaben

Schloss Wiligrad, Ausbau Maschinenhaus

Das Gebäude ist Bestandteil der Schlossanlage Wiligrad, die vom Herzog von Mecklenburg, Johann Albrecht, von 1896 bis 1898 erbaut wurde.

Das dem Schloss in nördlicher Richtung gegenüberstehende eingeschossige Maschinenhaus besitzt einen hohen jedoch ebenfalls schlichten Schmuckgiebel, die Schaufassade des Gebäudes. Diese folgt der Hangkante mit einer Länge von ca. 26 m.

Der Schornstein des Maschinenhauses, mit einer Höhe von ca. 55 m und seinem reichen Terrakotta Schmuck, war eindrücklich für die Wirkung des Maschinenhauses, jedoch wurde der Schornstein vermutlich Anfang der 1960-iger Jahre abgebrochen.

Im Maschinenhaus wurden ein Kesselhaus, Dampfzeuger, Elektroturbinen, Heißmangel, Wäscherei und eine Bedienstetenwohnung zur Nutzung eingerichtet. Als Nebengebäude des Schlosses diente es vorrangig der Strom- und Wärmeerzeugung für den Schlosskomplex.

Alle Räume des Erdgeschosses waren in Ihrer ursprünglichen Fassung direkt über einen gebäudelangen Vorschauer von Westen erreichbar. Diese eingeschossige Vordachkonstruktion ist heute noch an der Fassade ablesbar, hat sich jedoch nicht erhalten. Sie diente der Wetter unabhängigen Andienung der Funktionsbereiche und dem Trocknen von Wäsche.

Ursprünglich diente ein kleiner Anbau am nördlichen Ende des Gebäudes als Kohlenlager. Dieser Gebäudeteil wurde im Zuge des Anbaus und späteren Abrisses des Rohbraunkohlelagers in den 1980-iger Jahren abgebrochen.

Mit der Umnutzung des Schlosses erfuhr auch das Maschinenhaus eine Umnutzung zum Unterkunftsgebäude im Erdgeschoss und den wesentlichen Bereichen des Obergeschosses. Im ehemaligen Trockenboden, im Obergeschoss, wurden die Stuhlsäulen des Dachstuhls

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

entfernt, um den Raum stützenfrei nutzen zu können. Die ehemaligen Maschinenräume behielten ihre ursprüngliche Nutzung.

Das Haus gliedert sich in zwei Teile. Das Langhaus, in dem die Heizanlage und die Elektroerzeugung untergebracht waren, sowie dem Querbau (Südgiebel zum Schloss) für Wäscherei und Bedienstetenwohnung.

Heizanlage befand sich im tiefer liegenden, ca. 12 m hohen, Nordende des Langhauses. Dieser Raum enthält keine Decke und ist somit von der Sohle bis First offen.

Im mittleren Teil des Gebäudes im Bereich des Langhauses ist das Gebäude zwei geschossig, getrennt durch eine Massivdecke. Das Obergeschoss ist zum Dachraum hin offen.

Gebäudeteile sind durch Brandwände (bis über Dach) getrennt.

Im Querbau am Süden wurde als Geschossdecke über dem 1. OG eine Holzbalkendecke eingezogen, welche jedoch nicht durch die am Giebel des Querbaus befindliche Treppe erschlossen werden kann, da die Treppe im 1. OG endet.

Kurzcharakteristik:

- Teilunterkellerung Querhaus (Südflügel),
 - 2 geschossig
 - Decke über EG als Massivdecke in Form einer preußischen Kappedecke (unbewehrte Betondecken zwischen Stahlträgern)
 - Dachtragwerk ist ein Satteldach ca. 44 ° als Pfettendach mit Fuß-, Mittel- und Firstpfetten
 - Eindeckung mit Dachziegel
 - Gründung mit der bauzeitlich typischen Feldsteinpackung ausgebildet
 - Erschließung über eine Treppe im Querhaus am Südgiebel (KG - 1. OG) und eine Bestands-Stahl-treppe (EG -1. OG) im mittleren Bereich des Langhauses
 - Sichtmauerwerk Reichsformat
- Das Gebäude steht leer.

Schadstoffbelastung: Die Dachkonstruktion des Gebäudes wurde bereits in einem 1. Bauabschnitt aufgrund der Schadstoffbelastungen (Hylotox 59 - DDT und Lindan-HCH) saniert.

Holzschutz: Die Dachkonstruktion ist gem. Holzschutzgutachten vom Ing. Büro Dr. Apitz Dr. bereits in einem 1. Bauabschnitt saniert worden. Es sind derzeit keine weiteren Bereiche bekannt, welche einen Sanierungsbedarf aufweisen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Maßnahme:

Im Zuge der Maßnahmen ist geplant das Gebäude für erweiterte Ausstellungs- und Veranstaltungsnutzung herzurichten.

Mit Augenmerk auf den Erhalt des Erscheinungsbildes der äußeren Architektur und die Herausarbeitung des historisch geprägten Charakters als Werkstattgebäude erfolgt der substanzerhaltende und konservatorische Umgang des ehemaligen Maschinenhauses, als eigenständiges Nebengebäude im denkmalpflegerischen Kontext des Schlossensembles.

Statische sowie bauliche Eingriffe in das Gebäude sowie Fassade beschränken sich auf die Ertüchtigung und die Instandsetzung.

(1) Ausbaumaßnahme:

- Einbau Öffnungsverschlüsse, Fenster und Türen;
- barrierefreie Gebäudeerschließung;
- Einbau Aufzugsanlage zur barrierefreie Gebäudeerschließung;
- Sicherung des 2.baulichen Rettungsweges durch eine zusätzliche Treppe;
- Herstellen der Raumabschlüsse im Innenraum, Türen;
- Herausstellen der zu erhaltenden und zu konservierenden Oberflächen;
- Herstellung einer neutralen und reduzierten Oberflächengestaltung im Innenraum (Wand, Decken, Boden);
- ggf. statische Ertüchtigung der Bestandskonstruktionen EG/KG und Dachtragwerk;
- Umsetzung der sicherheitstechnischen Vorgaben RC 2;
- Wiederherstellung der Vordachkonstruktion;
- Einbau einer Lüftungsanlage;

1.2 Lage der Baustelle

Das Gebäude befindet sich auf der Schlossanlage Wiligrad, Wiligrader Str. 17, 19069 Lübstorf.

Das Gebäude ist auf befestigten Straßen zu erreichen.

Für den Zutritt und das Befahren der Anlage ist den Anordnungen des Liegenschaftspersonals Schlosswache Folge zu leisten. Es wird ggf. die Anmeldung des Baustellenpersonals sowie der Baustellenfahrzeuge erforderlich.

Behinderungen können nicht ausgeschlossen werden.

Eventuell anfallende Kosten trägt der Auftragnehmer.

Die Baustelle befindet sich im Gebiet für Bodendenkmale.

Für Bodendenkmale, die bei Erdarbeiten zufällig neu entdeckt werden, gelten die Bestimmungen des § 11 DSchG M-V.

In diesem Fall ist die untere Denkmalschutzbehörde unverzüglich zu benachrichtigen. Der Fund und die Fundstelle sind bis zum Eintreffen eines Mitarbeiters oder Beauftragten des Landesamtes für Denkmalpflege in

unverändertem Zustand zu erhalten.

1.3 Sicherheitsbestimmungen

Mit dem Einreichen des Angebotes verpflichtet sich der Anbieter im Falle eines Zuschlags, die Sicherheitsbestimmungen und Auflagen des AG zu erfüllen.

HINWEIS:

Das kontinuierliche Abarbeiten der gesamten Leistung kann nicht garantiert werden.

Die Erbringung der Leistungen (Abarbeitung von Teilleistungen) mit Leistungsunterbrechungen in der Abarbeitung ist in den Einheitspreisen zu kalkulieren.

Die Durchführung der Baumaßnahme erfolgt bei laufendem Schloss-Betrieb auf der Liegenschaft. Abstimmungen mit dem Nutzer des Schlosses sind ggf. notwendig.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Baustelle ist in einem ordnungsgemäßen und aufgeräumten Zustand zu halten.

Gefüllte Container sind umgehend abzufahren.

Anderenfalls werden ggf. anfallende Kosten für Beräumung und Entsorgung auf den Auftragnehmer umgelegt.

Bei den Arbeiten auf der Baustelle ist folgendes zu beachten:

- Das Parken auf der Baustelle ist nicht möglich, nur Ab- u. Antransport von Material
- für ggf. anfallenden Schweißarbeiten im Gebäude ist ein Schweißerlaubnisschein beim Brandschutzbeauftragten zu beantragen;
- geltende Baustellen -u. Brandschutzordnung der Baustelle;
- beim Verlassen der Baustelle ist diese stets abzuschließen und die Unversehrtheit des Bauzaunes zu kontrollieren;

1.4 Baustelleneinrichtung

Der Baustellenbereich ist durch ein Tor sowie einen lückenlos begrenzten Bauzaun im Bereich des Maschinenhauses abgegrenzt.

Unterkunfts- und Lagerräume für Personen bzw. Material hat das Unternehmen selbst zu organisieren bzw. zu stellen.

Die Nutzung von Räumlichkeiten im Gebäude als Lager- oder Aufenthaltsräume ist untersagt.

Parkmöglichkeiten und Abstellflächen für Fahrzeuge sind nur bedingt vorhanden und müssen daher im Umfeld des Gebäudes eigenverantwortlich organisiert werden. Es sind Parkmöglichkeiten im unmittelbaren öffentlichen Bereich vorhanden - z.B. am Parkplatz Marstall.

Zelten, Übernachten, Wohnwagen sind im Liegenschaftsbereich nicht erlaubt.

1.5 Baustrom und Bauwasser

Anschlussstellen für Baustrom und Bauwasser werden durch den AG zur Verfügung gestellt.

Die Abrechnung erfolgt nach einem Umlageschlüssel (siehe auch Verdingungsunterlagen).

Für die Kosten des Verbrauchs werden 0,00 % der Schlussrechnungssumme abgezogen.

In den Kosten enthalten ist die Nutzung des vom AG bereitgestellten WC's.

1.6 Bauschild

Jede Firma kann einen Bauschildeintrag auf dem Bauschild über den Auftraggeber erwerben.

Die Kosten trägt der AN.

1.7 Baustellenabfälle

Der bei den Arbeiten anfallende Bauschutt und die Baustellenabfälle sind vom AN zu entsorgen.

Die Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Entsorgung der Bauabbruchmassen hat entsprechend dem

Kreislaufwirtschaftsabfallgesetz (KrW-/ AbfG) inkl. Nachweisführung zu erfolgen.

Die entsprechenden Entsorgungsnachweise sind spätestens mit der Schlussrechnung vorzulegen.

1.8 Angebote

Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe über die Lage und Beschaffenheit der Baustelle zu unterrichten.

Bedenken gegen die ausgeschriebene Leistung sind vor Angebotsabgabe zu klären und ggf. mit dem Angebot schriftlich einzureichen.

Spätere Einwände können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei Abgabe des Angebotes mit einem Computerausdruck ist Inhalt, Form und Einteilung des Leistungsverzeichnisses einzuhalten.

1.9 Ausführungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der AN hat sich vor Beginn der Ausführung davon zu überzeugen, dass:

- die baulichen Voraussetzungen gegeben sind;
- die Vorleistungen anderer Gewerke so ausgeführt sind, dass keine Schäden auftreten können;
- das Vorleistungen ausreichend fachgerecht und maßhaltig sind und von der Bauleitung gesichtet wurden;
- keinerlei Beschädigungen an Versorgungsleitungen bei Arbeiten des AN auftreten können;

Alle Leistungen sind entsprechend den EN- und DIN -Vorschriften auszuführen.

Etwaige Bedenken sind schriftlich mitzuteilen.

Die Lieferung aller erforderlichen Materialien und sämtliche Nebenleistungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die Leistungen sind als vollständiges Werk zu betrachten, so dass geringfügige Nach- und Anpassungsarbeiten einzurechnen sind.

Das Werk ist vom AN bis zur Abnahme zu schützen.

Eine Ortsbesichtigung zur Kalkulation wird empfohlen.

ZTV - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

ZTV - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1. ALLGEMEINE HINWEISE

1.1 Diese Vorbemerkungen sind ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE

VERTRAGSBEDINGUNGEN - ZTV. Sie sind als solche

Bestandteil der Leistungsbeschreibung und werden

wesentlicher Vertragsbestandteil.

1.2 Die nachfolgenden Leistungsdefinitionen bestimmen die vertraglich geschuldete Leistung des Auftragnehmers.

1.3 Der Bieter bestätigt, daß die nachfolgend aufgeführten Lohnsätze unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt sind und die üblichen Berechnungsmerkmale bereits vollständig beinhalten. Zuschläge oder Zulagen können daher nicht

zusätzlich berechnet werden. Dies gilt nicht, sofern der Auftraggeber Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeiten sowie Überstunden vor deren Ausführung ausdrücklich

beauftragt. Die Höhe der in Ansatz zu bringenden Zuschläge richtet sich in diesem Fall nach den

geltenden, jeweils einschlägigen Tarifbestimmungen. Das Leistungsverzeichnis hat nur dann Gültigkeit, wenn die nachfolgenden Stundenlohnsätze, Gerätesätze und

Materialpreise ausgefüllt sind. Sätze und Preise gelten für die gesamte Bauzeit.

Sämtliche Preise sind Nettopreise. Die zum Zeitpunkt der Beauftragung jeweils gültige gesetzliche Mehrwertsteuer wird hinzu gerechnet.

2. BESONDERE HINWEISE

Ergänzend zu den in VOB, Teil C aufgeführten Normen

gelten folgende technische Regeln:

DIN 685 - Geprüfte Rundstahlketten

DIN 4074-1 - Sortierung von Holz nach der Tragfähigkeit - Teil 1:

Nadelschnittholz

DIN 4074-3 - Sortierung von Holz nach der Tragfähigkeit - Teil 3:

Sortiermaschinen für Schnittholz, Anforderungen und

Prüfung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		DIN EN 1004 - Fahrbare Arbeitsbühnen aus vorgefertigten Bauteilen - Werkstoffe, Maße, Lastannahmen und sicherheitstechnische Anforderungen		
		DIN EN 1065 - Baustützen aus Stahl mit Ausziehvorrichtung - Produktfestlegungen, Bemessung und Nachweis durch Berechnung und Versuche		
		DIN EN 1263-2 - Schutznetze (Sicherheitsnetze) - Teil 2: Sicherheitstechnische Anforderungen für die Errichtung von Schutznetzen		
		DIN EN 12810-1 - Fassadengerüste aus vorgefertigten Bauteilen - Teil 1: Produktfestlegungen		
		DIN EN 12810-2 - Fassadengerüste aus vorgefertigten Bauteilen - Teil 2: Besondere Bemessungsverfahren und Nachweise		
		DIN EN 12811-1 - Temporäre Konstruktionen für Bauwerke - Teil 1: Arbeitsgerüste - Leistungsanforderungen, Entwurf, Konstruktion und Bemessung		
		DIN EN 12812 - Traggerüste - Anforderungen, Bemessung und Entwurf		
		DIN EN 12813 - Temporäre Konstruktionen für Bauwerke - Stützentürme aus vorgefertigten Bauteilen - Besondere Bemessungsverfahren		
		DIN EN 13374 - Temporäre Seitenschutzsysteme - Produktfestlegungen und Prüfverfahren		
		DIN EN 13377 - Industriell gefertigte Schalungsträger aus Holz - Anforderungen, Klassifizierung und Nachweis		
		DIN EN 13411-5 - Endverbindungen für Drahtseile aus Stahldraht; Drahtseilklemmen mit U-förmigem Klemmbügel		
		DIN EN 13414-1 - Anschlagseile aus Stahldrahtseilen - Sicherheit - Teil 1: Anschlagseile für allgemeine Hebezwecke		
		DIN EN 15113-1 - (Entwurf) Vertikale Schalungen - Teil 1 weiterhin sind folgende Regeln der gewerblichen Berufsgenossenschaften zu beachten:		
		BGR 179 - Einsatz von Schutznetzen (bisher ZH 1/560)		
		BGI 663 - Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten		
		BGI 825 - Auswahl und Einsatz von Transportbühnen bei Bauarbeiten		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

(bisher ZH 1/475)

Zu beachtende technische Regeln:

Güteschutz:

RAL-RG 637 - Stahlgerüstbau, Gütesicherung

Sofern im Leistungsverzeichnis nicht näher beschrieben, verpflichtet sich der Auftragnehmer vor Ausführung der Leistung, sich vor Ort mit dem Auftraggeber

abzustimmen, um den Gerüstaufbau nach den Belangen der am Bau Beteiligten zu gewährleisten. Das Abstützen der Gerüstanlage über Lichtschächten ist als Nebenleistung mit den Einheitspreisen abgegolten. Eingänge,

Hauseingänge und Einfahrten sind im vollen Öffnungsquerschnitt von Bauteilen der Gerüstanlage freizuhalten und als Fläche im Zuge des Aufmaßes zu

übermessen. Sofern im Leistungsverzeichnis nicht gesondert beschrieben, erfolgt die Gerüstverankerung nach den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen

DIN 18451. Im Zuge der Leistungserfüllung ist es Aufgabe des Auftragnehmers, sich fachkundig mit dem Auftraggeber oder dessen Vertreter im Punkt

Gerüstverankerung an der Fassade oder sonstigen Bauteilen abzustimmen. Grundsätzlich sollte die Verankerung so gewählt werden, daß die

Verankerungstechnik und das Schließen der Verankerungslöcher auf den Schichtenaufbau des Bauteilelementes (geputzte Fassade, Fassade mit

Thermohaut geputzt, Ziegelschichtmauerwerk, Betonsichtflächen, Metallfassaden, Fassadenverkleidungen sonstiger Art etc) abgestimmt ist.

Der Regelabstand der Gerüste von der Außenwand beträgt

grundsätzlich 20cm, bei Fassadenbekleidungen mit größeren Elementen (Profilbleche, Glasfassaden) 35 cm von der fertigen Wand. Auf abweichende Angaben im Leistungsverzeichnis oder bei der Anlaufbesprechung ist zu achten.

Werden Gerüste auf wasserführenden Flächen wie Vordächer, Dachterrassen und Flachdächer erstellt, hat der Auftragnehmer dafür zu sorgen, daß die wasserführende Eindichtung durch die Gerüstbelastung nicht perforiert bzw. beschädigt wird. Sind im Einzelfall Regelungen zu treffen wie Stromabnahme, Beginn, Dauer, Ende der Gebrauchsüberlassung, sowie sonstige Abrechnungsregelungen, so sind diese in den BTV - Besonderen Technischen Vertragsbedingungen - zu fixieren, sofern sie nicht im Leistungsverzeichnis gesondert berücksichtigt wurden.

3. PREISINHALTE

Ergänzend zu Nr. 4.1 DIN 18451 gelten als Nebenleistung:

- Das Abstützen der Gerüste über Lichtschächten, ebenso das Überbauen

von ebenen Stufen, sofern es systemgerecht möglich ist.

- Die Vorlage statischer Nachweise für Systemgerüste - die auf Verlangen

zu übergeben sind, sofern nicht von der Regelausführung abgewichen

wird.

- Abstandsverlängerungen bis zu 30 cm über den

Regelabstand von der

Fassade.

4. ABRECHNUNGS-HINWEISE

Sofern das Leistungsverzeichnis keine gesonderten

Abrechnungsvereinbarungen vorsieht, gelten die

Abrechnungseinheiten der VOB, Teil C, DIN 18451,

Abschnitt 0.5, Seite 542.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01	FASSADENGERÜSTE			
01.01.1	Arb.- u. Schutzgerüst, Gr. 4, Systemgerüst, 0,90 m			
	Arbeits- und Schutzgerüst als Standgerüst; mit längenorientierten Gerüstlagen für alle Gewerke (Schadstoffsanierung DG, Dachdecker, Maurer, Putz, Maler etc.)			
	montieren; vorhalten und demontieren;			
	Gerüstgruppe 4 nach DIN 4420-AG-SL3			
	Höhe der obersten Arbeitslage bis ca. 10,00m (ca. 1,00m unterhalb Traufkante)			
	Traufhöhe Satteldach: von ca. 7,35m - max. ca. 10,85m je nach Geländeniveau;			
	Belagbreite : mind. 0,90m			
	Verankern nach Wahl des AN;			
	Gebrauchsüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit).			
	Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage			
	1.000,000	m ²	_____	_____
01.01.2	Arb.- u. Schutzgerüst, Gebrauchsüberlassung			
	Arbeits- und Schutzgerüst als Standgerüst;			
	Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus.			
	Vorhaltung: bis ca. 30 Wochen			
	30.000,000	m ² Wo	_____	_____
01.01.3	Auslegergerüst, 30 cm			
	Auslegergerüst (Konsolen) zur Verbreiterung und Absturzsicherung in die vorbeschriebenen Trag-u. Arbeitsgerüste fassadenseitig einbauen,			
	vorhalten und demontieren;			
	Gebrauchüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit)			
	Auslegerbreite: 30 cm			
	Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage			
	35,000	m	_____	_____
01.01.4	Auslegergerüst, Gebrauchsüberlassung			
	Gebrauchüberlassung vorbeschriebener Auslegergerüste			
	über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus;			
	Vorhaltung: bis ca. 36 Wochen			
	1.050,000	mWo	_____	_____
01.01.5	Auslegergerüst, 70 cm			
	Auslegergerüst (Konsolen) zur Verbreiterung und Absturzsicherung in die vorbeschriebenen Trag-u. Arbeitsgerüste fassadenseitig einbauen;			
	vorhalten und demontieren;			
	Gebrauchüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit)			
	Auslegerbreite: 70 cm			
	Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage			
	35,000	m	_____	_____
01.01.6	Auslegergerüst, Gebrauchsüberlassung			
	Gebrauchüberlassung vorbeschriebener Auslegergerüste			
	über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus;			
	Vorhaltung: bis ca. 36 Wochen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01.7	1.050,000	mWo		
		Zulage Seitenschutz		
		Zulage zu vorbeschriebenem Arbeitsgerüst für zweiseitigen Seitenschutz bestehend aus Geländerholm, Zwischenholm und Bordbrett, montieren, vorhalten und demontieren;		
		Gebrauchüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit)		
		Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage		
01.01.8	50,000	m		
		Seitenschutz, Gebrauchüberlassung		
		Seitenschutz; Gebrauchüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus;		
		Vorhaltung: bis ca. 104 Wochen		
01.01.9	1.500,000	mWo		
		Treppenturm		
		Erweiterung der vorgenannten Gerüste durch Montage eines Treppenturmes;		
		einschl. Absturzsicherung, Geländer, etc.		
		Ausbildung als einläufige Treppe mit An- und Austrittspodesten, z. B. aus Alu passend zum Gerüstsystem;		
		Höhe: bis 15,00m		
		Gebrauchüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit)		
		Der Standort für die Aufstellung ist vor Baubeginn mit der Bauleitung abzustimmen!		
		Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage		
01.01.10	1,000	Stck		
		Treppenturm, Gebrauchüberlassung		
		Treppenturm; Gebrauchüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus.		
		Vorhaltung: 24 Monate		
01.01.11	15,000	StMt		
		Gerüstbrücke		
		Gerüstbrücke als freispannende Überbrückung am Nordgiebel oberhalb der Aushubfläche unverfüllt mittels Gitterträgern für Abdichtungsarbeiten herstellen, vorhalten und demontieren, wie folgt:		
		- Gerüstträger 2-fach, doppelt nebeneinander zur Aufnahme des vorgenannten Fassadengerüsts einschl. Gerüststrahlen, Konsolen und Dachdeckerfanggerüst,		
		- Überbrückungslänge ca. 15,00m,		
		- Gerüstbrücke einschl. Träger und Diagonalaussteifungen,		
		- ohne eigene Aufstellfläche (Bodendenkmal),		
		- Aushubtiefe des Bodendenkmalbereichs: ca. 3,00m unterhalb OK Gelände,		
		- Lastannahmen entsprechend der Belastungsklasse GK 4		
		- einschl. Gerüststrahlen, Bordbretter und Beläge für Arbeitsebene,		
		- inkl. Statik;		
		Die zu überbrückende Fläche unterhalb der Gitterträgerbrücke werden nicht gesondert vergütet sondern sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.		
		Gebrauchüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit)		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Abrechnung: lfm Überbrückungslänge		
		Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage		
01.01.12	15,000	m		
		Gerüstbrücke Gebrauchsüberlassung		
		Gerüstbrücke:		
		Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus.		
		Vorhaltung: ca. 104 Wochen		
	900,000	mWo		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	STAND- U. RAUMGERÜSTE			
01.02.1	<p>Raumgerüst, Gr. 3, Arbeitslage H=ca. 9,50m Arbeits- und Schutzgerüst als Raumgerüst; (für Maler, Maurer, Putz, Schlosser etc.) montieren, vorhalten und demontieren; Gerüstgruppe 3 nach DIN 4420-AG-SL3 Höhe der geschlossenen Arbeitslage: bis ca. 9,50m Arbeitshöhe bis ca. 11,50m Gerüstgruppe: 3 (2,0 KN/ m²) Raumgerüst als Standgerüst, Stahlrohrgerüst, freistehend, Gebrauchsüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit). Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage</p>			
01.02.2	1.450,000	m³	_____	_____
	<p>Raumgerüst, Gebrauchsüberlassung Raumgerüst, als Standgerüst; Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus. Vorhaltung: ca. 7,5 Monate (30 Wochen)</p>			
01.02.3	43.500,000	m³Wo	_____	_____
	<p>Rollgerüst Rollgerüst (Innengerüst) als Arbeits- und Schutzgerüst; mit längenorientierten Gerüstlagen (für Abbruch, Maler, Maurer, Putz etc.) montieren, vorhalten und demontieren; Gerüstgruppe 3 nach DIN 4420-AG-SL3, Höhe der obersten Arbeitslage ca. 4,70m, Bühnenmaße: ca. 2,60m x 0,80m, Arbeitshöhe: ca. 4,70m, Belagbreite : mind. 0,80m, Verankern nach Wahl des AN, Gebrauchsüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit). Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage</p>			
01.02.4	1,000	Stck	_____	_____
	<p>Rollgerüst, Gebrauchsüberlassung Rollgerüst, als Innengerüst; Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus. Vorhaltung: ca. 4 Monate (16 Wochen)</p>			
01.02.5	48,000	StWo	_____	_____
	<p>Arbeitsgerüst (Innengerüst), LK3, SW06 Arbeits- und Schutzgerüst als Standgerüst (Innengerüst); mit längenorientierten Gerüstlagen (für Maler, Maurer, Putz etc.) montieren; vorhalten und demontieren;</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Lastklasse:3 (2,0kN/m ²)		
		Breitenklasse SW06 (Belagsbreite mind. 0,80m)		
		Höhe der obersten Arbeitslage bis ca. 3,00 m;		
		Arbeitshöhe: ca. 4,50 m		
		Aufstellung auch in geeigneten Ebenen (Treppengerüste)		
		Verankern nach Wahl des AN in Abstimmung mit BL;		
		Gebrauchsüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit).		
01.02.6	480,000 m ²	Arbeitsgerüst (Innengerüst), LK3, SW06, Gebrauchsüberlassung	_____	_____
		Arbeitsgerüst, als Innengerüst;		
		Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige		
		Grundeinsatzzeit hinaus.		
		Vorhaltung: ca. 24 Wochen		
	9.600,000 m2Wo		_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03	SCHUTZ- UND TEILGERÜSTE			
01.03.1	Statik für Gitterträgerkonstruktionen, Arbeitsplattformen etc... Erarbeitung und Beibringen der statischen Berechnungen hinsichtlich konstruktiver Sonderlösungen mittels Gitterträger wie z. B. Treppen, Arbeitsplattformen etc..			
01.03.2	1,000	psch	_____	_____
	Zulage Gitterträger für Durchgänge/ Verstärkungen/ Auskragungen Gerüstträger in Gitterkonstruktion als Verstärkung (z.B. Auskragungen) oder über Durchfahrten in die Gerüstkonstruktion; einbauen, vorhalten und demontieren; Gebrauchüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit) - inkl. statisch notwendiger Berechnungen Höhe: bis 75 cm Länge: nach Bedarf Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage			
01.03.3	45,000	m	_____	_____
	Gitterträger, Gebrauchüberlassung Gitterträger; Gebrauchüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus; Vorhaltung: ca. 52 Wochen			
01.03.4	1.350,000	mWo	_____	_____
	Dachfangerüst Dachfangerüst durch Erweiterung des Fassadengerüsts im Bereich der Traufe; herstellen, vorhalten und demontieren; Gebrauchüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit). Höhe : 2,00m Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage			
01.03.5	50,000	m	_____	_____
	Dachfangerüst, Gebrauchüberlassung Dachfangerüst; Gebrauchüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus. Vorhaltung: ca. 104 Wochen			
01.03.6	1.250,000	mWo	_____	_____
	Eingangsbrücke Gebäudeeingänge Eingangsbrücke an Eingängen zum Gebäude herstellen, vorhalten und demontieren; bestehend aus Gitterträgern, Belägen und beidseitigem Geländer; einschließlich Sicherung entsprechend der Lastklasse GK 4 einschließlich Sicherung gegen Verrutschen; Ort: Zugänge KG Fassade Nordwest (Nordgrabengasse) und Ostgiebel, Zugang EG Fassade Südost (Schlosshof) Gebrauchüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit)			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage		
01.03.7	7,000	m		
		Eingangsbrücke, Gebrauchüberlassung		
		Eingangsbrücke; Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus.		
		Vorhaltung: ca. 104 Wochen		
01.03.8	196,000	mWo		
		Gerüstplattform		
		Gerüstplattform (Arbeitsplattform) als Systembauteil vor den Gerüstfeldern auf der letzten Gerüstebene im Traufbereich herstellen, vorhalten und demontieren.		
		Die Schutzkonstruktion dient als Unterlage zur bauseitigen Montage von Schleusen zur Schadstoffsanierung im Dachgeschoss mit Zugang über Traufbereich (Schlosshof) herstellen, vorhalten und demontieren;		
		bestehend aus Bautenschutzmatte Belägen und umlaufender Geländer;		
		einschließlich Sicherung gegen Verrutschen entsprechend der Belastungsklasse GK 4;		
		- inkl. statisch notwendiger Berechnungen		
		Material: Sperrholz: mind. 20mm		
		Breite: 3,00m		
		Länge: 3,00m		
		Ort: Traufbereich Fassade Südost (Schlosshof)		
		Gebrauchsüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit)		
		Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage		
01.03.9	1,000	Stck		
		Gerüstplattform Gebrauchsüberlassung		
		Gerüstplattform: Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus.		
		Vorhaltung: ca. 36 Wochen		
01.03.10	36,000	StWo		
		Schutzdach Baustellenzugang		
		Witterungsschutzdach als Baustellenzugang mit Seitenwänden aus Sperrholz und Unterspannbahn inkl. wasserdichte Anbindung mit Zinkblechunterdeckung an das vorh. Bitumendach;		
		Schutzdach einschl. Tragkonsolen herstellen, vorhalten und demontieren;		
		einschließlich Sicherung entsprechend der Belastungsklasse GK 4;		
		zur bauseitigen Montage von Schleusen zur Schadstoffsanierung im Dachgeschoss mit Zugang über Traufbereich (Schlosshof);		
		Verschluss mittels Bautür nach Rückbau von Schleusen;		
		Schutzdach: Trapezblech		
		Breite: 2,00m		
		Höhe: 2,00m		
		Grundfläche: 6,00m x2,00m		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Ausladung: ca. 6,00 m		
		Sperrholzplatten: d=20mm		
		Anschluss: Satteldachkonstruktion/ Eindeckung Bitumendach		
		Ort: Dachfläche Fassade Südost (Schlosshof)		
		Gebrauchüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit).		
		Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage		
01.03.11	1,000	Stck	_____	_____
		Schutzdach Baustellenzugang Gebrauchsüberlassung		
		Gerüst Schutzdach Baustellenzugang:		
		Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus.		
		Vorhaltung: ca. 4 Monate (16 Wochen)		
01.03.12	15,000	StMt	_____	_____
		Gerüstsonderkonstruktion Kassettendach		
		Gerüstkonstruktion als Kassettendach auf oberster Gerüstlage in der Ausführung als Satteldach zum dauerhaften Witterungsschutz für darunter auszuführende Arbeiten		
		(Schadstoffsanierung) herstellen, vorhalten und demontieren,		
		Schutzdach über das Satteldach als Witterungsschutz wie folgt:einschl. entsprechender Kupplungen und Konsolen für die Rahmenbefestigung, Dachabdeckung;		
		inkl. Erhöhung des Gerüsts an den Auflagern, zusätzlicher Aussteifungen und Verankerungen, Fachwerkträger, seitlicher Einhausung, einschl.Trauf- und Ortganggeländer;		
		- inkl. statisch notwendiger Berechnungen und Nachweise		
		Überspannung : ca. 14 m		
		Abmessungen:		
		ca. 14,00m x 7,00m		
		Gebrauchsüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit)		
		Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage		
		Abrechnung: über vertikale Projektion des Wetterschutzdaches		
01.03.13	100,000	m ²	_____	_____
		Gerüstsonderkonstruktion Kassettendach Gebrauchsüberlassung		
		Sonderkonstruktion Kassettendach;		
		Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus.		
		Vorhaltung: ca. 36 Wochen		
	3.600,000	m ² Wo	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.04	GERÜSTBESPANNUNGEN			
01.04.1	Verkleidung mit armierter Baufolie			
	Vollflächige Verkleidung von Gerüsten, mit armierter Baufolie.			
	Die Folien sind jeweils hinter die Bordbretter zu führen;			
	während der Vorhaltdauer ist die Befestigung zu warten.			
	u.a. als Witterungsschutz bei Fasadearbeiten (Schlagregen etc.)			
	Gebrauchsüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit).			
	Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage			
	150,000	m ²	_____	_____
01.04.2	Verkleidung, Gebrauchsüberlassung			
	Verkleidung;			
	Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus.			
	Vorhaltung: ca. 30 Wochen			
	27.600,000	m ² Wo	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.05	AUFZÜGE			
01.05.1	<p>Bau-Güteraufzug bis 500 kg, aufst., vorh., abfahren Bauaufzug als Personen- und Lastenaufzug an der Außenseite der Gerüste aufstellen und gem. Statik verankern; der Aufzug ist mit 4 Stck Ladestellentoren (Be- u. Entladung soll in 4 Gerüstebenen möglich sein) auszurüsten. Gebrauchsüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit). Tragfähigkeit 500kg; Der Standort für die Austellung ist vor Baubeginn mit der Bauleitung abzustimmen! Tragfähigkeit bis 500kg, Förderhöhe: bis ca. 8 m, Gebrauchsüberlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit). Abrechnungsmodus: 70% Montage/ 30% Demontage Der Standort für die Austellung ist vor Baubeginn mit der Bauleitung abzustimmen!</p>			
01.05.2	1,000	Stck	_____	_____
	<p>Bau-Güteraufzug bis 500 kg, Gebrauchsüberlassung Bau- Güteraufzug bis 500kg; Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus. Die Vorhaltung beinhaltet die regelmäßige Wartung des Aufzuges gem. Herstellervorschrift; Vorhaltung: ca. 24 Monate</p>			
	7,000	StMt	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01.06 **STUNDENLOHNARBEITEN**

Im Stundenlohn sind Arbeiten nur auf besondere

Im Stundenlohn sind Arbeiten nur auf besondere Anordnung des AG auszuführen.

Die Vergütung erfolgt gem. den Ziffern der zusätzlichen Vertragsbedingungen.

Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen unaufgegliedert Lohnkosten, anteilige Gemeinkosten einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrkosten, Wegegelder etc.) enthalten sind.

01.06.1 **Stundenlohnarbeiten Facharbeiter**

Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für: Gerüstbauer

15,000 Std

01.06.2 **Stundenlohnarbeiten Helfer**

Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für: Helfer

5,000 Std

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		GERÜSTARBEITEN		
01.01		FASSADENGERÜSTE		
01.02		STAND- U. RAUMGERÜSTE		
01.03		SCHUTZ- UND TEILGERÜSTE		
01.04		GERÜSTBESPANNUNGEN		
01.05		AUFZÜGE		
01.06		STUNDENLOHNARBEITEN		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10195-E7-0004**Vergabenummer **22A0129S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Schlossanlage Wiligrad**3. RA, Herrichtung Maschinenhaus**

Leistung

Gerüstarbeiten am Denkmal

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)
<input type="checkbox"/> Bieter*)
<input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)
<input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0129S	
Baumaßnahme Schlossanlage Wiligrad 3. RA, Herrichtung Maschinenhaus		
Leistung Gerüstarbeiten am Denkmal		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



